Bad Säckingen 21.03.2017 David Rutschmann

Fasnachtswettbewerb S04: Totenbühl-Wölfe Bad Säckingen wollen sich Leih-Kostüme anschaffen

Startnummer S04: Die Totenbühl-Wölfe Bad Säckingen wollen sich Leih-Kostümen anschaffen und so mehr Mitgliedern das Maskentragen ermöglichen. Mit diesem Vorhaben bewirbt sich der Verein beim großen Fasnachtswettbewerb von Sparkasse Hochrhein und SÜDKURIER Medienhaus.



Viele Mitglieder von Fasnachtsvereinen sind mit den finanziellen Bürden einer aktiven Mitgliedschaft vertraut. Der Erwerb eines eigenen Häs und einer Maske ist durchaus kostspielig, in den meisten Vereinen ist die Eigenanschaffung jedoch Pflicht. "Bei einer Maske – ohne Behang versteht sich – kommt man auf 400 bis 500 Euro. Rund 80 bis 100 Euro sind auch noch mal für die Stoffe für ein Häs zu rechnen, wir haben glücklicherweise eigene Schneider im Verein", sagt der Vorsitzende der Totenbühl-Wölfe Bad Säckingen, Rolf Deklerski.

Für ein komplettes Wolfskostüm müssen die Mitglieder also schnell mal 500 bis 600 Euro zahlen. Das ist laut Deklerski beispielsweise für Familien oft sehr teuer, die zusammen dem Verein beitreten wollen: "Wir hatten schon Fälle, dass Familien Interesse daran bekundeten, an unserer Fasnacht teilzunehmen, und dass es dann an dem Preis für Häs und Maske gescheitert ist." Auch für Jugendliche sei der finanzielle Beitrag oftmals schwer zu stemmen.

Deshalb haben sich die Totenbühl-Wölfen dazu entschieden, Neumitgliedern den Einstieg in den Fasnachtsverein zu erleichtern. Deklerski: "Wir wollen Leuten im Familienverband die Teilnahme an der Fasnacht ermöglichen und dabei jeden Geldbeutel, egal ob groß oder klein, berücksichtigen." Dieses Vorhaben soll mit der Anschaffung von Leihkostümen bewerkstelligt werden. Und dafür hofft der Verein auf einen Gewinn beim Fasnachtswettbewerb von Sparkasse Hochrhein und SÜDKURIER Medienhaus.

Rolf Deklerski erläutert, dass die Masken und Häser Eigentum der Totenbühl-Wölfe bleiben und für jeweils eine Saison an Neumitglieder ausgeliehen werden sollen: "Dann muss man als Familie vielleicht vorerst nicht für vier, sondern nur für zwei Personen ein eigenes Wolfskostüm erwerben." Nach der Saison werden die Masken und Häser wieder an den Verein zurückgegeben und stehen dann anderen Neuaufnahmen zur Verfügung. Für dieses Vorhaben müssen Stoffe angeschafft werden, die der Verein zu entsprechenden Verkleidungen verarbeiten kann. Dabei, so Deklerski, werde man in erster Linie die gängigen Größen im Auge haben. Bezüglich der Masken will sich der Verein an ehemalige, ausgetretene Mitglieder wenden und die Masken für diesen Zweck abkaufen.

Mit diesem sozialen Zug wollen die Totenbühl-Wölfe Mitglieder und Leute mit finanziellen Engpässen unterstützen, damit der Verein noch mehr

zusammenwächst, und jedem Interessierten die Fasnacht möglich machen. Gleichermaßen will der Verein auch die Mitgliederzahlen vergrößern und potenziellen Mitgliedern den Einstieg einfacher gestalten.

Totenbühl-Wölfe

Die Fasnachtsclique Totenbühl-Wölfe Bad Säckingen ist seit dem 24. Mai 2005 bei der Fasnacht am Hochrhein dabei. 53 Mitglieder im Alter von drei bis 60 Jahren bilden das Rudel, das mit grauen und braunen Wolfsmasken in der närrischen Umgebung unterwegs ist. Der Totenbühl liegt neben dem Flurstück Wolfertsrütte in Obersäckingen. Im Internet: www.totenbuehl-woelfe.de